

G9 in BW

ARGE Nordwürttemberg
23.3.2019



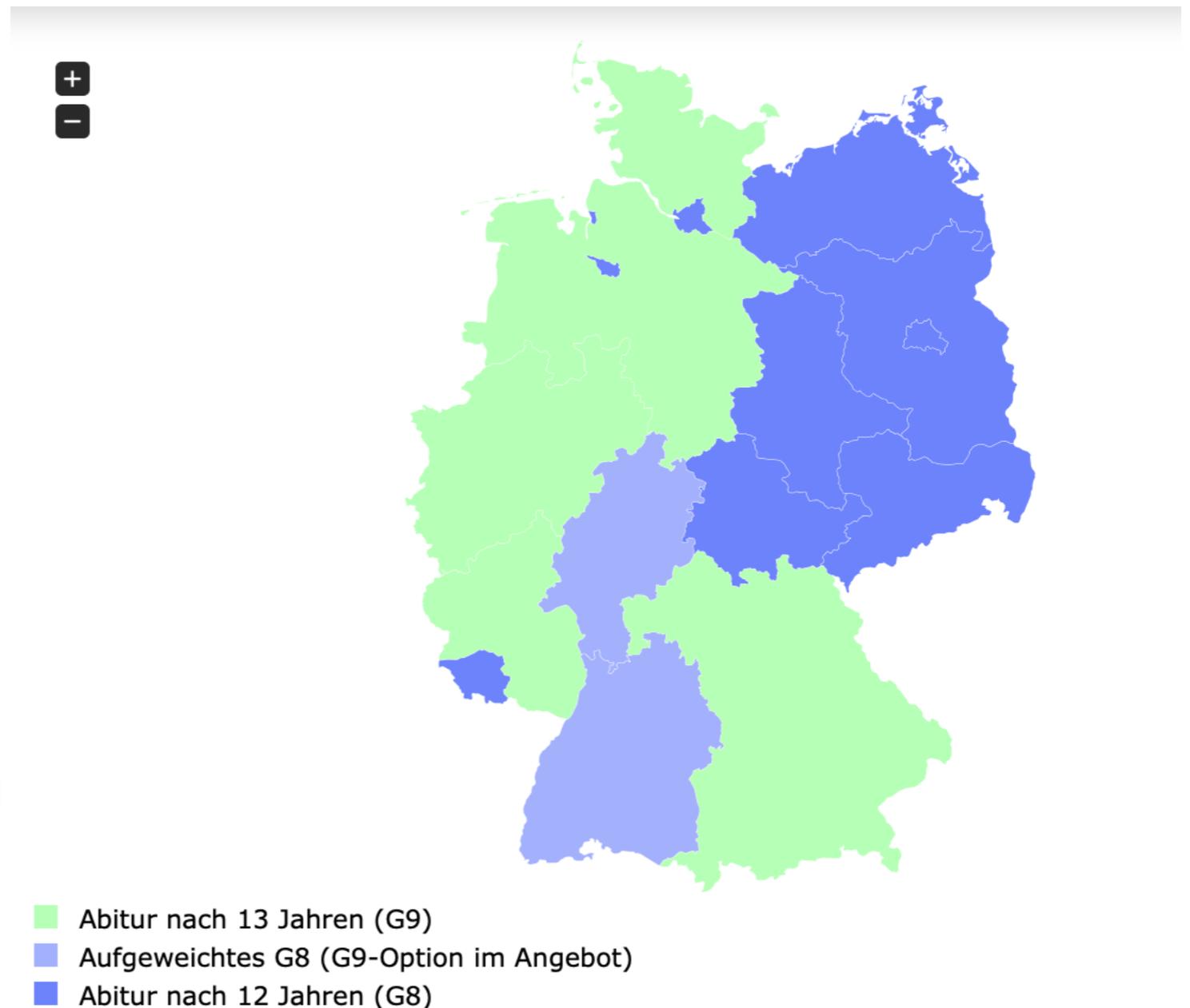
G8/G9-Ist-Stand

Stand: 2019

Hessen: Wahlfreiheit

d.h.: 85% G9

BW: 43 Modellschulen



G8/G9-Historie

- Alle östlichen Bundesländer hatten zu DDR-Zeiten ein Abitur nach 12 Jahren Schulzeit (und hatten Anfang der 90-er erstmals auf G9 gewechselt)
- Alle Bundesländer (außer Rheinland-Pfalz) führten kurz nach 2000 G8 ein
- **Grund:** Zu hohes Alter der Abiturienten in D im europäischen Vergleich
- **Ziel:** Studienbeginn mit 18 Jahren

G8-G9-Historie (2)

- **Ende der Wehrpflicht 2011** sorgt für ein Jahr frühere Aufnahme des Studiums bei den jungen Männern
- Studienbeginn ist jetzt mit 17 Jahren möglich — je nach Zeitpunkt der Einschulung
- Auch 15 Jahre nach Einführung von G8 in Baden-Württemberg gilt:
- **80% der Eltern (im Westen) lehnen G8 ab — und dafür gibt es gute Gründe:**

Kritik an G8

- Einführung einer Quasi-Ganztagsschule, aber ohne entsprechende Ressourcen (Mensa, zusätzliche Stunden)
- Durch mehr Nachmittagsunterricht weniger Freizeit für SuS
- Durch Nachmittagsunterricht deutlich weniger Zeit für Sport, Musik (Instrument lernen) usw.
- Keine Gelegenheit mehr für Auslandsjahr ohne Wiederholung in Klasse 11 (also im Alter von mindestens 16 Jahren)
- G8 ist ohne Niveauverlust nur geeignet für Schüler mit schneller Auffassungsgabe (Begabtenförderung durch Akzeleration und Enrichment), denn:

Mehr Lernzeit = mehr Wissen ist eine der bestabgesicherten Erkenntnisse der pädagogischen Forschung

Reaktion in BW

- Einführung von 44 „**G9-Modellschulen**“, jeweils 22 im SJ 2012/13 und 22 im SJ 13/14. Modelldauer: 6 Jahre (als politischer Kompromiss zwischen Grünen und SPD)
- Abstimmung mit den Füßen führt zu Ansturm auf (fast) alle G9-Schulen:
- Anwachsen der Zügigkeit: Pforzheim im 2. Jahr: 9 Züge
- Schulen in der Umgebung verlieren Züge
- G9-Modellschulen werden fast überall zu reinen G9-Gymnasien

Ist-Stand BW SJ 18/19

- **43 G9-Modellschulen** (Das humanistische Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim hat keinen Verlängerungsantrag gestellt.)
- BW hat ein Leistungsproblem bei PISA und VERA 8
- Kultusministerium redet erneut von „Nachjustierung“ bei G8
- Politischer Wille zur Wahlfreiheit G8/G9 fehlt, denn:
„G9 am Gymnasium ist der natürliche Feind der GMS“

Ist-Stand BW 2019

- G9-Modellschulen mit vier verschiedenen Konzepten:
- Lineare Streckung (mit späterem Beginn der später beginnenden Fächer)
- Streckung der Unterstufe um ein Jahr
- Streckung der Mittelstufe um ein Jahr
- G8+ in Mosbach
- Entschleunigte 11. Klasse am THG Pforzheim

Umfrage des PhV 2019

- **Rückmeldungen** von 27 der 43 Modellschulen
- 16 mit linearer Streckung
- 7 mit Streckung der Mittelstufe (ab Kl. 7)
- 2 mit Streckung der Unterstufe (Kl. 5/6 oder 5-7)
- 1 mit G8+
- 1 mit „entschleunigter 11. Klasse“
- Nur noch an vier Standorten werden G8-Klassen gewählt:
- Marbach: 9 G9 + 2 G8 + 1 G8-Hochbegabtenzug
- Plochingen: 5 G9 + 1 G8
- Ulm: 2 G9 + 2 G8 + 1 G8-Hochbegabtenzug
- Bruchsal: 2 G9 + 2 G8 (Elternwahl: 95% G9, **es wird gelöst!**)

Lineare Streckung

- **Durchgängige Beobachtung:** Der Wegfall der verbindlichen GS-Empfehlung führt in Klassenstufe 5 zu sehr heterogenen Klassen
- G9 hat an den Grundschulen z.T. den Ruf von „Realschule plus“, dadurch evt. noch mehr Heterogenität
- **Erhebliche Schülerabgänge** schon in Kl. 5 + 6, insbesondere aber nach Kl. 9 und 10 an benachbarte Berufliche Gymnasien
- An ländlichen Gymnasien: Sehr hohe Zufriedenheit mit diesem Modell

Lineare Streckung (2)

Beobachtungen und Forderungen

- Probleme mit VERA 8 (passt nicht)
- Doppelte Büchersätze nötig (Tausch mitten im SJ)
- Für ein echtes G9 fehlen mindestens 5 Stunden
- Reife der Schüler passt besser zu Stoff (mehrfach bei GK und teilweise G erwähnt)
- Modell wird meist weiterempfohlen

Streckung der Mittelstufe

Beobachtungen und Folgerungen

- Kl. 5+6 wie in G8
- Vom KM wurde keine Entscheidung für G8 bzw. G9 nach Klasse 6 genehmigt, wie von zwei Schulen beantragt
- Folge: Mittlerweile nur noch G9-Klassen
- Hohe Zufriedenheit der Kollegien mit diesem Modell
- Bessere Passung (Reife für Stoff)
- Maximal ein Nachmittag/Woche entlastet auch Kollegien
- Dadurch geringerer Krankenstand an einer Schule

Streckung der Unterstufe

Beobachtungen:

- Beliebt bei Eltern („Versuchen wir Gymnasium“)
- Das böse Erwachen kommt in Kl. 8 bzw. 9
- Negativ für Schüler, die dann auf RS wechseln müssen, sie sind z.T. zwei Jahre älter als ihre RS-Mitschüler

Generelle Beobachtungen

- Die Freigabe der GS-Empfehlung steigert massiv die Heterogenität in Klasse 5
- Die Grundschulen liefern keine solide Basis mehr, das Leistungsniveau sinkt seit einigen Jahren beständig.
- Einzelbeobachtung: GS-Noten sind „unzuverlässig“: Mit Note 2 teilweise am GYM Versetzungsprobleme in Klasse 5.
- Tenor: Wenn G9, dann ein „volles“ G9 mit mehr Stunden (u.a. zur Vermeidung von Ein-Stunden-Fächern und Stärkung der Hauptfächer)
- Schnellläufer-G8-Klassen wie bis 2003 wären für die besseren Schüler (20%) sinnvoll, aber nicht für alle SuS.

Rückfragen?

Scholl.Ralf@phv-bw.de

